

Ü 1 Im Griff von smarten Voyeuren?

Die meisten von euch sind (fast) ununterbrochen online – denn selbst wenn ihr z. B. euer Smartphone nicht nutzt, stehen viele der von euch genutzten Apps permanent mit den Servern großer Internetkonzerne in Verbindung. Dabei werden eine Menge Daten ausgetauscht, mit denen viel Geld verdient wird (→ AM 3).

Gerade, wenn das Handy der ständige Begleiter im Leben ist, lohnt es sich darüber nachzudenken, wie man es nutzt. Denn durch einen reflektierten Umgang mit eurem Smartphone zeigt ihr, dass ihr Respekt vor euch selbst habt und nicht alle privaten Informationen bedingungslos preisgebt.

Der folgende Dreischritt unterstützt euch dabei, euer Smartphone und andere ‚smarte‘ Geräte mit Verstand zu nutzen – weil er euch verdeutlicht, dass ihr beim täglichen Umgang mit dem Internet schnell eure Privatsphäre leaken könnt.

Führt die drei Schritte nacheinander durch. Unter [Weiter gehen ...] findet ihr Anregungen, wie ihr die Schritte 1 und 3 vertiefen könnt.

AM 1 Bin ich Google?



Karikatur: Thomas Plabmann

SCHRITT 1 Tauscht euch untereinander darüber aus, wie oft ihr pro Tag online seid. Tragt am Whiteboard oder an der Tafel zusammen, welche technischen Geräte („Hardware“) und Anwendungsprogramme („Apps“) ihr dafür nutzt.

[Weiter gehen ...]

Ermittelt, welche Hardware und Apps in eurer Klasse besonders viel genutzt werden und bringt die Geräte und Apps in ein Ranking. Stellt dafür fest, welche der genannten Geräte und Apps ihr mindestens einmal pro Tag nutzt, zählt für jedes Gerät / jede App die Meldungen und bringt die genannten Geräte und Apps in die entsprechende Reihenfolge.

SCHRITT 2 Entwickelt aus Euren Nennungen eine Übersicht. Erstellt dafür eine Tabelle mit vier Spalten (beim Übertragen auf das Heft/den Block: Papier im Querformat nutzen). Benennt die linke Spalte mit „Hardware“ und die zweite Spalte von rechts mit „Apps“. Die anderen beiden Spalten lasst ihr zunächst frei.

Übertragt die am Whiteboard bzw. an der Tafel gesammelten technischen Geräte und Apps (→ Schritt 1) in die passende Spalte. Berücksichtigt dabei die Reihenfolge eures Rankings!

SCHRITT 3 Klärt in Stichpunkten:

- Für jedes Gerät („Hardware“), welche Funktionen jemand, der euer Gerät fremdsteuern könnte, könnte, um euch auszuspähen.
- Für mindestens zwei „Apps“, welche Funktionen eures Handy ihr in Zusammenhang mit dieser App nutzt und welche Informationen ihr über diese App preisgebt.

Tragt eure Arbeitsergebnisse zu a) und b) in die beiden freien Spalten euer Tabelle ein. Überlegt euch für beide Spalten eine Titelzeile. Findet auch für die gesamte Übersicht/Tabelle eine passende Überschrift.

[Weiter gehen ...]

- Um sich vor Augen zu führen, welche privaten Informationen man bei der Nutzung ‚smarter‘ Geräte preisgibt, lohnt es sich, das persönliche Userverhalten einen Tag lang zu dokumentieren: Haltt z. B. fest, mit welchen Themen ihr euch mit Freunden über einen Messengerdienst wie ‚WhatsApp‘ unterhaltet, welche Links ihr dort setzt und welche Fotos und Videos ihr teilt. Notiert einen Tag alle Suchbegriffe, die ihr in die Suchmaske von ‚Google‘ (oder einem alternativen Anbieter) eingibt. Erstellt eine Liste von allen Dingen, die ihr bei einem Sozialen Netzwerk ‚geliked‘ habt ...
- Wählt den Internetdienst aus, den ihr am häufigsten nutzt. Stellt ausgehend von b.) Überlegungen darüber auf, welche Informationen dieser Internetdienst über euch gesammelt hat. Vergleicht diese Informationen mit dem, was ihr a.) an einem öffentlichen Ort (z. B. Busbahnhof, U-Bahn, Fußgängerzone) b.) innerhalb eurer Familie c.) gegenüber eurem besten Freund/ eurer besten Freundin über euch preisgebt.

Autorendarstellung

AM 2 Die wertvollsten Konzerne der Welt (→Marktkapitalisierung in Mrd. €)

#	Unternehmen	Sitz	Marktkap. (in Mrd. €)	#	Unternehmen	Sitz	Marktkap. (in Mrd. €)
1.	Apple →Corp.	USA	514,06	...			
2.	Alphabet Corp.	USA	444,70	54.	Siemens →AG	GER	91,46
3.	Microsoft Corp	USA	405,14	...			
4.	Amazon Corp.	USA	326,56	68.	Bayer AG	GER	79,94
5.	ExxonMobil Corp.	USA	325,42	...			
...				81.	Deutsche Telekom AG	GER	70,39
7.	Facebook Corp.	USA	261,25	...			
8.	China Mobile Ltd. ^(a)	HK	227,86	90.	Daimler AG	GER	65,51
...				...			
49.	SAP →SE ^(b)	GER	95,64	97.	Volkswagen AG	GER	63,13

Alle Angaben sind dem Portal www.boersenNEWS.de entnommen, Marktkapitalisierung in Mrd. € (Stand: 31.08.2016)

Verweise: (a) Wertvollstes nicht US-amerikanisches Unternehmen laut Marktkap. (b) Wertvollstes deutsches Unternehmen laut Marktkap.

AM 3 Die Daten der Vielen – ein Milliardengeschäft für Wenige

Anfang Februar 2016 war es soweit: Mit der Alphabet →Corp. erklomm erstmals ein Konzern Platz 1 der wertvollsten Unternehmen der Welt (gemäß →Marktkapitalisierung), der keine Sachgüter produziert* und auch nicht mit materiellen Rohstoffen wie Mineralölen oder Gas handelt. Inzwischen wurde der Technologiekonzern Alphabet, der u. a. hinter der Internet-Suchmaschine ‚Google‘ steht, zwar wieder von der Apple Corp. als wertvollstes Unternehmen abgelöst (→AM 2). Der kalifornische Technologiekonzern, der die Produktion von ‚smarter‘ Hardware wie dem I-Phone mit der Zusammenführung und Auswertung von Nutzerdaten verknüpft, stand auch vorher mehrere Jahre an der Spitze der wertvollsten Unternehmen der Welt.

Der Wert der wertvollsten Technologiekonzerne stellt inzwischen sogar den Etat in den Schatten, der Regierungen großer Staaten zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung steht. So wurden z. B. für den deutschen Bundeshaushalt 2016 Gesamtausgaben in Höhe von 316,9 Mrd. € veranschlagt. Der Regierung der viertgrößten Volkswirtschaft der Welt steht also deutlich weniger Geld zur Verfügung, als ‚Apple‘ oder ‚Google‘ an der Börse wert sind.

Dass Konzerne aus dem ‚Silicon Valley‘ in den letzten Jahren Mineralölunternehmen, Pharmakonzerne und Automobilhersteller von den Spitzenplätzen der weltweit wertvollsten Unternehmen verdrängt haben, verweist auf einen tiefgreifenden Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft: Die privaten Daten der Menschen werden zum wichtigsten ‚Rohstoff‘ der Welt. Ihre Erfassung, Zusammenführung und Auswertung ist zu einem Milliardengeschäft geworden, von dem einige große Technologiekonzerne und deren Aktionäre profitieren.

Wie weit dieser wirtschaftliche Strukturwandel bereits fortgeschritten ist, wird deutlich, wenn man den Wert der wertvollsten Technologiekonzernen mit dem Wert der wertvollsten ‚klassischen‘ Industriekonzerne vergleicht (→AM 2).

* Die seit 2010 produzierten Smartphones der Nexus-Reihe lässt das Unternehmen in Auftragsfertigung produzieren.

(Autorentext)

AM 4 Neue SMS

Sa., 01/10/2016, 15:03

Alter, hast du gar nicht
Whatsapp???

AM 5 Alternativen für mehr Privatsphäre

Das Internet verändert sich rasant. Erst vor 25 Jahren wurde es mit dem →World Wide Web auf eine Grundlage gestellt, die den Internetnutzern das Einstellen von Websites und deren Verlinkung ermöglicht. Und erst innerhalb des zurückliegenden Jahrzehnts wandelte es sich zum ‚Internet 2.0‘ und entwickelte damit seinen ‚smarten Charakter‘. Die heutigen Möglichkeiten von ‚Social Media‘ waren noch vor Kurzem Science Fiction – ebenso wie die aktuellen Geschäftsbedingungen der großen Internetkonzerne, die eine immer weiterreichende kommerzielle Ausbeutung der Nut-

zerdaten erlauben. Doch egal ob Browser, Suchmaschine, Soziales Netzwerk oder Messaging-Dienst: Es gibt Alternativen zu den Internetgiganten. Viele dieser alternativen Anbieter garantieren in ihren Geschäftsbedingungen, dass sie die Daten ihrer User nicht sammeln und auswerten und damit deren Privatsphäre respektieren. Entsprechende Unternehmen finanzieren sich z. B. dadurch, dass sie für die Installation einer App Geld verlangen. Andere Anbieter sind ganz oder teilweise als Stiftung organisiert und finanzieren sich maßgeblich über Spenden.

Sicherlich kommt es nicht für jeden in Frage, auf ‚WhatsApp‘ und Co vollständig zu verzichten – aber damit man zumindest gelegentlich in den privaten Bereich abtauchen kann, ist es sinnvoll, sich über alternative Anbieter zu informieren und diese im Freundes- und Familienkreis bekannt zu machen. Nicht zuletzt kann so auch das eine oder andere Netzwerk geknüpft werden, das wirklich exklusiv ist ...

(Autorentext)

Glossar

AG	Abkürzung für Aktiengesellschaft, einer deutschen →Rechtsform.
Bundshaushalt	Der Bundshaushalt gibt Aufschluss über die für ein Haushaltsjahr (z. B. 2016) geplanten Einnahmen und Ausgaben auf Bundesebene. Er bildet die finanzielle Grundlage für die Bundesregierung, um die öffentlichen Aufgaben des Bundes erfüllen zu können (z. B. Bundeszuschuss zur Rentenversicherung, Beteiligungen des Bundes an den Kosten für Arbeitslosengeld II, Militärkosten, Erhaltung und Bau von Bundesstraßen, Bundesautobahnen und anderen Verkehrswegen, Ausbau der digitalen Infrastruktur ...). Die geplanten Ausgaben sind nach den Ressorts der Bundesministerien gegliedert. Festgelegt wird der Bundshaushalt mit dem vom Bundestag aufgestellten Bundshaushaltsplan, der i. d. R. im November eines Jahres für das Folgejahr verabschiedet wird.
Corp.	Abkürzung für Corporation , einer us-amerikanischen und kanadischen →Rechtsform (eine Corp. ist eine Form der →AG).
Marktkapitalisierung	Börsenwert eines als Aktiengesellschaft organisierten Unternehmens (→AG, →Corp,→SE). Die Marktkapitalisierung wird berechnet, indem Aktienkurs und die im freien Umlauf befindlichen Aktien (= die an der Börse gehandelten Unternehmensanteile) miteinander multipliziert werden.
Rechtsform	Rechtlich definierte Grundstruktur eines Unternehmens, die i. d. R. bei der Unternehmensgründung festgelegt wird. Bei der Wahl der Rechtsform spielen u. a. Überlegungen zur Haftung, zum Steuerrecht, zur Gewinn- und Verlustverteilung sowie zur Ausübung von wirtschaftlicher Macht (z. B. Regelung der Geschäftsführung) eine Rolle.
SE	Societas Europaea (= Europäische Gesellschaft); einer Rechtsform der EU (eine SE ist eine Form der →AG)
World-Wide-Web	Der Begriff World Wide Web (www) umschreibt das über das Internet abrufbare System von Websites. Häufig wird das World Wide Web synonym (=bedeutungsgleich) mit dem Begriff ‚Internet‘ verwendet. Das ist zwar falsch, zeigt aber, wie wesentlich diese seit August 1991 in das Internet integrierte Programmstruktur für das heutige Internet ist. Jede Website, die ihr aufruft beginnt deshalb mit dem Pfad ‚www‘ (das Kürzel ‚http‘ wiederum verweist auf die Anwendung des Hypertext-Prinzips, mit dem die jeweilige Seite in den von euch genutzten Browser geladen wird).

TO DO**Arbeitsblatt 1/3**

- (1) Besprecht die Karikatur AM 1. Klärt dafür zunächst, welche Situation in der Karikatur aufgegriffen wird (Beschreibung der Karikatur). Überlegt dann, worauf der Karikaturist aufmerksam machen möchte (Aussage der Karikatur).
- (2) Führt (im Unterrichtsgespräch oder in Arbeitsteams) Ü 1 durch. Diskutiert anschließend: Ist euer Smartphone ein ‚Leak‘ für eure Privatsphäre?

Arbeitsblatt 2/3

- (3) AM 2: Beschreibt im Unterrichtsgespräch zunächst, worum es in der tabellarischen Aufstellung geht. Erörtert dann, was euch an dem Ranking auffällt.
TIPP Begriffe, denen ein →Pfeil vorangestellt ist, sind im [Glossar] erklärt.
- (4) Lest Text AM 3. Löst dann folgende Aufgaben:
 - a) Welcher wirtschaftliche Wandel wird in AM 3 angesprochen?
 - b) Was meint Ihr: Hat dieser wirtschaftliche Wandel auch Folgen auf die Gesellschaft? Begründet eure Position.
 - c) Setzt euch mit den im Text gezogenen Vergleichen des Börsenwerts der großen Internetkonzerne auseinander. Erörtert bei diesem Vergleich u. a.: Welche öffentlichen Aufgaben müssen mit dem Etat des Bundeshaushalts finanziert werden (→Glossar)?
 - d) Erstellt ein Balkendiagramm, das anhand ausgewählter Vergleichszahlen (→AM 2 u. AM 3) deutlich macht, welchen wirtschaftlichen Wert Technologiekonzerne inzwischen haben. Erörtert anschließend: Wer profitiert von diesem Wert?
- (5) Besprecht ausgehend von AM 4: Wie verbreitet ist der genannte Messenger-Dienst in eurem Bekanntenkreis? Diskutiert: Gibt es aus eurer Sicht Gründe, diese App nicht zu nutzen?

Arbeitsblatt 3/3

- (6) Recherchiert ausgehend von Text AM 5 mittels einer Internetrecherche: Welche Anbieter gibt es:
 - a) für Messenger-Dienste?
 - b) für Webbrowser?
 - b) für Internetsuchmaschinen?
 Fasst eure Rechercheergebnisse in einer Liste zusammen, die in die Punkte a), b) und c) gegliedert ist.
- (7) Bildet Arbeitsteams (3-4 Personen/Team). Jedes Arbeitsteam hat die Aufgabe, einen der in (6) recherchierten Anbieter vorzustellen.
Versucht, für den von euch gewählten Anbieter folgende Fragen zu lösen:
 - a) Welchen Funktionsumfang bietet der Anbieter (z. B. Suchmöglichkeiten einer Suchmaschine oder unterstützte Kommunikationsmöglichkeiten eines Messenger-Dienstes)?
 - b) Wie finanziert der Anbieter seine Dienstleistungen (bei kommerziellen Anbietern: Was ist das Geschäftsmodell des Unternehmens?)
 - c.) Wie ist es um den Datenschutz des Anbieters bestellt?
 - d.) Für welche technischen Geräte ist das Angebot des Anbieters verfügbar?
 - e) Wie verbreitet ist der Anbieter (z. B. Angaben über Marktanteil, Nutzerzahlen usw.)?
 Erörtert auf Grundlage eurer Rechercheergebnisse, ob und ggf. weshalb ihr den Anbieter im Vergleich zu euch bekannten Konkurrenten für empfehlenswert haltet.
- (8) Tauscht euch im Unterrichtsgespräch darüber aus, mit welchen Gruppen ihr über Messenger-Dienste kommuniziert. Haltet eure Ergebnisse in Stichpunkten fest. Erörtert dann, ob es sinnvoll ist a.) insgesamt oder b.) in Bezug auf einzelne Gruppen auf einen alternativen Messenger-Dienst umzusteigen.
- (9) Diskutiert abschließend: Was könnt ihr beim Umgang mit eurem Smartphone oder anderen Computern tun, um eure Privatsphäre zu schützen?